

SVB-Jugendturnier 30.10./1. 11. 2026

Ein guter Gastgeber, in jeglicher Hinsicht

Als guter Gastgeber zeigte sich die Hockeyabteilung der SV Böblingen bei ihrem internationalen Jugendturnier. Die Siegerpokale überließ man den Gästen. Am nächsten dran waren die Böblinger U14-Mädchen, die erst im Endspiel scheiterten.

Der weibliche SVB-Nachwuchs in der jüngeren der beiden Turnierstartklassen konnte gleich zum Auftakt noch den Bietigheimer HTC mit 2:1 schlagen und nach einem weiteren Erfolg über über Red Sox Zürich (2:1) und einem 0:0 gegen TSG Pasing aus München den ersten Platz in der Vorrundengruppe A für sich beanspruchen. Das zweite SVB-Team bei der WU14 rang in der Gruppe B allen Gegnern ein Unentschieden ab und belegte nach 3:3 gegen HC TSG Heilbronn, 0:0 gegen die griechischen Gäste vom HC Zeuss und einem 1:1 gegen VfB Stuttgart mit etwas Glück den zweiten Platz. Das führte zu einem SVB-internen Halbfinalduell, das die erste Böblinger Mannschaft mit 1:0 für sich entschied. Da Bietigheim im anderen Halbfinale mit 3:1 Heilbronn ausschaltete, kam es zum Wiedersehen im Endspiel. Anders als im Gruppenspiel behielt diesmal der BHTC mit 2:0 die Oberhand und verwies die SVB auf den zweiten Platz.

Weit weg vom Finale waren die Böblinger U16-Mädchen. Sie blieben in den Gruppenspielen ohne Sieg und mussten sich nach einem 1:1 zum Auftakt gegen die slowakische Nationalauswahl dann gegen HC Ludwigsburg (0:1), HTC Würzburg (0:4) und TG Frankenthal 0:2) ohne eigenen Torerfolg geschlagen geben. Dass die SVB die leistungsstärkere Vorrundengruppe erwischt hatte, zeigte der weitere Turnierverlauf, bei dem sich Würzburg und Frankenthal gegen HC Bad Homburg und Red Sox Zürich als die Besten der anderen Gruppe im Halbfinale durchsetzten. Am Ende durfte der HTC Würzburg durch ein 1:0 im Endspiel den Siegerpokal in Empfang nehmen. Böblingen belegte in der Platzierungsrunde nach 1:3 gegen Slowakei und 3:1 über Kreuznacher HC schließlich Platz acht.

Ohne SVB-Beteiligung im Halbfinale ging auch die Konkurrenz der männlichen U14 über die Bühne, obwohl gleich zwei Böblinger Mannschaften am Start waren. Für beide blieb in ihren Vorrundengruppen lediglich der undankbare dritte Platz übrig. SVB I verspielte sich nach Auftaktsiegen über Greuther Fürth (5:0) und TG Frankenthal (2:0) mit Niederlagen gegen HC Bad Homburg (1:2) und Hanauer THC (0:1) das Weiterkommen. Für SVB II war das 4:0 über Red Sox Zürich neben zwei 1:2-Niederlagen gegen Eintracht Frankfurt und HC Zeus zu wenig für ein Halbfinale. Das SVB-interne Duell um Platz fünf entschied die erste Mannschaft für sich. Im Finale ließen Hanau und Bad Homburg keinen gegnerischen Treffer zu, so dass erst ein Penaltyschießen mit 2:1 für Hanau den Siegerpokal brachte.

Bei der männlichen U16 stand eine Böblinger Halbfinalteilnahme bereits nach drei Vorrundenspielen gegen Eintracht Frankfurt (4:0), Red Sox Zürich (0:0) und TSV Ludwigsburg (4:1) fest, daran änderte auch das 0:2 gegen HG Nürnberg nichts. Allerdings führte es dazu, dass es die SVB als Vorrundenzweiter mit dem TSV Mannheim als Gewinner der anderen Gruppe zu tun bekam, was sich als zu großer Brocken herausstellte. Die Badener gewannen nicht nur mit 3:1 über Böblingen, sondern schlugen im Finale auch den HC Bad Homburg mit 4:0. Für die SVB gab es im Spiel um Platz drei ein Wiedersehen mit HG Nürnberg, und wie im Gruppenspiel unterlag man erneut (2:5).

„Die Organisation eines solchen Turniers beginnt bereits Monate im Voraus. Gestartet sind wir mit einem kleinen Organisationsteam, das sich im Laufe der Zeit vergrößert hat. Von der Einladung der Mannschaften über die Spielplanerstellung bis hin zur gesamten Planung und Koordination gab es einiges zu tun.
Mit 36 Mannschaften war das Turnier hervorragend besetzt und auch organisatorisch eine echte Herausforderung. Allein an den beiden Turniertagen galt es, fast 900 vorbestellte Essen auszugeben. Insgesamt kamen über 140 Helfereinsätze zusammen. Besonders beeindruckend war für mich einmal mehr die große Hilfsbereitschaft innerhalb unserer Hockeyabteilung. Überall wurde mit angepackt, wo gerade Unterstützung gebraucht wurde. Ohne dieses Engagement unserer Mitglieder wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung schlicht nicht möglich. Darauf können wir als Abteilung wirklich stolz sein“, freute sich SVB-Jugendleiterin Andrea Allweil-Laser, die zusammen mit Nicole Dirndorfer die Fäden zusammenhielt, über ein gelungenes Wochenende. *lim*